№ 7. 1848.

Redacteur: G. Köhler. Verleger: G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 17. Februar.

Chronik.

Personal=Chronik. Dem Kreischirurgus John zu Ruhland ist eine Impf=Prämie bewilligt worden. — Der Stadtrath Carl Pape hier ward zum Landtags=Deputirten=Stellvertreter erwählt.

In der Magistrats=Sitzung vom 8. Februar erfolgte zum ersten Male die Vereidung eines jüdischen Bürgers, des Restaurateur Feilchenfeld, im Beisein eines Rabbiners und zweier Zeugen.

Am hiesigen Viehmarkte, den 14. Februar c., waren zum Verkauf aufgestellt:

227 Pferde und
466 Haupt Rindvieh.

Summa 693

Unglücksfälle. Lauban. Am 2. Febr. wurde hier zwar nicht durch schnelles, auch nicht durch unvorsichtiges, aber durch ungeschicktes Fahren, wodurch der Schlitten umfiel, einem 11jährigen Knaben das rechte Bein gebrochen.

Am 29. Januar wurde zu Schwerta der Schneider Johann Gottlieb Graf aus Hartmannsdorf erfroren gefunden.

Verbrechen. In der Nacht zum 30. Jan. waren durch gewaltsamen Einbruch zwei Diebe in die Behausung des Ausgedingemann Elsner in Altscheibe eingedrungen, wurden jedoch, nachdem sie den rc. Elsner, 84 Jahr alt, von dem sie Geld verlangten, am Kopfe blutig geschlagen, durch dessen Hülferuf und das Herannahen des Nachtwächters vertrieben.

Programm

zu der von dem landwirthschaftlichen Vereine der preußischen Oberlausitz am 15. Mai 1848 zu veranstaltenden Thierschau und Ausstellung von Maschinen und Produkten.

Die vielfältig gemachte Erfahrung, daß landwirthschaftliche Schaufeste durch die übersichtliche Zusammenstellung der vorzüglichsten Erzeugnisse eines ganzen Landestheiles und durch die damit verbundene öffentliche Anerkennung und Belohnung der rühmlichsten Leistungen zur Anregung und Belebung des Interesses für die Landwirthschaft wesentlich beitragen, hat den landwirthschaftlichen Verein der Oberlausitz bestimmt, auch hier ein solches Fest zu veranstalten, und es ist das unterzeichnete Comité mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt worden. Dasselbe fordert daher alle Landwirthe unserer Provinz und der benachbarten Landestheile, welche sich für ihren Beruf wahrhaft interessiren, hiermit dringend auf, dieses gemeinnützige Unternehmen nach Kräften zu unterstützen und zu diesem Zwecke

a) die ausgezeichnetsten selbstgezogenen Thiere (Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Federvieh), so wie auch angekaufte, zur Ausstellung besonders geeignete Stücke,

b) vorzüglich feistes und schönes Mastvieh,

c) neue u. empfehlungswerthe Ackergeräthe und Maschinen, oder Modelle zu solchen, und

d) Proben vorzüglicher landwirthschaftlicher Produkte aller Art an dem oben genannten Tage, nach vorgängiger schriftlicher Anmeldung bei dem Comité, hierher zu senden. In der Anmeldung, welche in der Registratur der hiesigen Fürstenthums-Landschaft abzugeben ist, und welche wir uns 8 Tage vor dem Schaufeste erbitten, sind die einzuliefernden Viehstücke speciell nach Alter, Geschlecht und Farbe zu bezeichnen und ist zugleich anzugeben, ob dieselben selbst gezogen oder angekauft sind, woher sie im letzteren Falle stammen und ob sie verkäuflich sind. Die Ablieferung der Thiere, so wie aller übrigen Schaugegenstände, erfolgt am Tage des Schaufestes, früh von 6 bis 9 Uhr, an die mit der Prüfung derselben und mit der Auswahl der zu prämiirenden Stücke beauftragten, später namhaft zu machenden Commissarien. Das Nähere hierüber wird die gedruckte Festordnung, welche bei Gelegenheit der Anmeldung zugleich ausgereicht werden soll, bestimmen, und wird vorläufig nur darauf aufmerksam gemacht, daß bei Einlieferung der Thiere außer dem Anmeldungsscheine auch ein ortsgerichtliches Attest über den Gesundheitszustand der Heerde, aus welcher dieselben entnommen sind, vorgezeigt werden muß. Auch werden die Herren Schäfereibesitzer ersucht, mit den auszustellenden Schafen zugleich leichte Horden, Pfähle und Tafeln, auf denen die Namen der betreffenden Güter verzeichnet sind, herzusenden.

I. Prämienvertheilung.

Für die vorzüglichsten unter den eingelieferten Thieren, doch nur für solche, welche von dem Besitzer selbst gezogen oder aufgemästet worden sind, hat der Verein folgende Prämien ausgesetzt:

A. Pferde.

1. für die beste Fohlenstute . . . 30 thlr.
2. für einen Hengst . . . . . 20 =
3. für eine Stute . . . . . . 20 =
4. für ein Fohlen . . . . . 12 =
5. für ein zweites Fohlen . . . 10 =

B. Rindvieh.

1. für einen Stier . . . . . 25 thlr.
2. für die vorzüglichste Nutzkuh . . 25 =
3. für eine zweite . . . . . 20 thlr.
4. für eine dritte . . . . . . 15 =
5. für eine Kalbe . . . . . 15 =
6. für eine zweite . . . . . . 12 =
7. für ein Saugkalb . . . . . 10 =
8. für ein zweites . . . . . 8 =
9. für einen Zugochsen . . . . 20 =
10. für einen zweiten . . . . . 15 =

C. Schweine.

1. für einen Zuchteber . . . . 10 thlr.
2. für eine Zuchtsau . . . . . 8 =

D. Mastvieh.

1. für einen Mastochsen . . . . 20 thlr.
2. für einen zweiten . . . . . 15 =
3. für einen Masthammel . . . 7 =
4. für einen zweiten . . . . . 5 =
5. für ein Mastschwein . . . . 10 =
6. für ein zweites . . . . . 8 =

Außer diesen Geldprämien, welche vorzugsweise den Besitzern von Rusticalgütern vorbehalten bleiben, sollen noch 16 Fahnen als Ehrenpreise vertheilt werden.*) Bei der Auswahl der zu prämiirenden Stücke wird nicht blos auf schöne Formen, sondern hauptsächlich auf die Bedingungen der wahren Nutzbarkeit gesehen werden.

Neben dieser Prämienvertheilung soll zugleich

II. eine Verloosung von Thieren und landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen

in der Art stattfinden, daß aus der Gesammtzahl des ausgestellten verkäuflichen Viehes die besten Stücke, jedoch ebenfalls nur dann, wenn solche vom Besitzer selbst gezogen sind, und außerdem eine Auswahl der zum Verkauf aufgestellten Geräthe und Maschinen angekauft und unter die Actieninhaber durch das Loos vertheilt werden.

Die Actien werden zu 15 sgr. ausgefertigt und sind vom 1. Februar ab in der hiesigen Landschafts-Registratur, so wie auf dem Landsteuer-Amte zu haben. Der gesammte Erlös aus den Actien soll nach Abzug der Kosten zum Ankauf von Gewinn-Gegenständen verwendet werden. Die Verloosung erfolgt erst nach beendigter Thierschau und Prämien-Vertheilung; die Besitzer der angekauften Thiere sind daher verbunden, dieselben bis nach beendigter

*) Das aus den benachbarten Landestheilen zur Ausstellung gelieferte Vieh kann hierbei natürlich nicht mit berücksichtigt werden.

Verloosung, wo die Uebernahme erst geschehen kann, für eigene Rechnung und Gefahr auf dem Festplatze zu beaufsichtigen. Die Pferdebesitzer haben gegen eine Entschädigung von 15 sgr. Halfter und Zaum dem Gewinner des Pferdes zu überlassen. Wer die Actie überreicht, auf welche der Gewinn gefallen ist, der erhält den gewonnenen Gegenstand ohne weitere Legitimation; doch muß er, wenn bis zur Zeit der Abholung Verpflegungs- oder Aufbewahrungskosten erwachsen sind, diese zuvor erstatten. Meldet sich binnen 4 Wochen Niemand, so wird der Gewinn öffentlich an den Meistbietenden verkauft und der Erlös nach Abzug der Kosten für Rechnung des Gewinners bei dem hiesigen Landsteueramt deponirt. Die Verloosung erfolgt unter der Leitung dreier Vereinsmitglieder, mit Zuziehung eines Rechtsbeistandes.

Zum Schauplatze des Festes ist mit magistratualischer Genehmigung der hiesige Viehmarkt vor dem Neißthore gewählt worden. Derselbe wird mit einer Tribüne für die Zuschauer und mit den nöthigen bedeckten Räumlichkeiten für die auszustellenden Schafe und für die Geräthschaften, Maschinen und Produkte versehen werden. Wegen der Beschränktheit des Platzes kann in den von der Barriere umschlossenen Raum ohne Ausnahme Niemand eingelassen werden, welcher nicht eine Eintrittskarte (à 5 sgr.) gelöst hat. Ein Sitz auf der Tribüne kostet 10 sgr. Die Eintrittskarten, so wie die Billets für die Tribüne, sind vom 1. Mai ab bei dem Landhausdiener Riedel und am Tage des Festes an dem Eingange des Schauplatzes zu haben; letztere natürlich nur, so weit sie nicht bereits vorher vergeben sind. Alles Uebrige wird die auszureichende Tagesordnung näher festsetzen.

Wir rechnen mit Zuversicht darauf, daß die geehrten Landwirthe der Oberlausitz es sich zur Ehrensache machen werden, zur würdigen Ausstattung des zu veranstaltenden Schaufestes nach Kräften beizutragen, damit dasselbe ein der Wahrheit entsprechendes erfreuliches Bild des gegenwärtigen Standpunktes unserer Oekonomie darbiete.

Görlitz, den 13. Januar 1848.

Das Comité für das zu veranstaltende landwirthschaftliche Schaufest.

v. Haugwitz. v. L'Estocq. Richtsteig. Schäfer. H. Jugelt. Neumann. v. Stephany.

Bekanntmachung

des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz, Herrn v. Wedell, über die Verhältnisse in Ober-Schlesien und namentlich im Plesser und Rybnicker Kreise.

Nachdem die Rechnung über die während des Nothstandes im vorigen Jahr aus Staatsmitteln der Provinz Schlesien gewährten Unterstützungen geschlossen sind, dürfte eine Uebersicht über die Aufwendungen von allgemeinem Interesse sein. Außer den auf die Beseitigung des Mangels an Lebensmitteln überhaupt hinwirkenden, mit Opfern für die Staatskasse verbundenen Maaßregeln, als Erlaß der Eingangssteuer für Getraide, Mehl, Hülsenfrüchte, Reis, zeitweise Einstellung des Branntweinbrennens, sind zur Unterstützung der Nothleidenden hauptsächlich drei Wege gewählt worden.

Es wurden

1) neben der Herbeischaffung von Getraide- und Mehl-Vorräthen aus dem Auslande die augenblicklich entbehrlichen Bestände der Festungs-Magazine zur Verfügung gestellt,

2) wurde eine Summe von 50,000 Rthlr. zum Ankauf von Lebensmitteln und besonders zur Beschaffung von Saatkartoffeln, und

3) ein Beitrag von 30,000 Rthlr. zur Unternehmung öffentlicher Arbeiten angewiesen.

Die zuerst gedachten Vorräthe an Brot-Material bestanden in:

1,600 Wispel Faßmehl in den Festungsmagazinen,
3,625 Wispel 14 Scheffel russisch. Roggen, und
3,687 Centner 9 Pfd. russischen Mehls. —

Davon sind wirklich zur Verwendung gekommen

524 Wispel 4 Scheffel 8 Metzen Faßmehl,
1,216 Wspl. 9 Schffl. russ. Roggen, und
1,997 Ctnr. 53 Pfund russisches Mehl. —

Diese Quantitäten sind nach Maaßgabe der eingegangenen Anträge und des Bedürfnisses der Kreis- und Ortsarmen-Verbände zur weiteren Vertheilung an die Dürftigen — zum Theile auch den Ortsbehörden für die allgemeine Consumtion — mit Ermäßigung bis zu 20 pCt. gegen den Marktpreis und theilweiser Stundung der Zahlung bis zum Ablauf des Jahres 1848 überlassen worden. — Von den unter No. 2. aufgeführten Dispositions-Fonds von 50,000 Rthlr. zu Unterstützungen ohne

Beding der Erstattung für einige am härtesten bedrängten Ortschaften, 47,002 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. zur Anschaffung von Saatgetraide, Saatkartoffeln und Lebensmitteln für die augenblickliche Consumtion, vorschußweise mit geräumigem Termin für die Erstattung, — 700 Rthlr. zu Vorschüssen an die durch Ueberschwemmung heimgesuchten Ortschaften zur Wiederherstellung der Oderdämme, — Summa 48,752 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. verwendet. — Der endlich unter No. 3. bemerkte Fonds von 30,000 Rthlr. wurde dazu benutzt, um durch Unternehmung von Straßenbauten den dürftigen Bewohnern des Gebirges und Oberschlesiens ausgedehntere Erwerbs-Gelegenheit zu bieten.

Zu diesem Ende wurden 6,979 Rthlr. 2 Sgr. 3 Pf. zu Straßenbauten (im Landeshuter und Habelschwerter Kreise) definitiv verausgabt, — der Ueberrest von 23,020 Rthlr. 21 Sgr. 9 Pf. wurde zu Vorschüssen an Privat-Chaussee-Bau-Vereine verwendet, um diese in Stand zu setzen, eine drei- bis vierfache Zahl von Arbeitern statt der sonst gewöhnlichen anzustellen, und dadurch, daß auch die aus der Staatskasse für diese Unternehmungen zugesicherten Prämien zum großen Theil im Voraus gezahlt wurden, wodurch sich dieser Fonds wieder ergänzte, wurde es möglich, die letztgedachte Summe mehrmals vorschußweise zu verausgaben; — außerdem wurden aus diesem Fonds die Mehrkosten gedeckt, welche durch den angestrengten Betrieb der Bauten entstehen mußten und worauf etwa 2,500 Rthlr. zu rechnen sein werden. — Summa 32,500 Rthlr.

Es darf hierbei bemerkt werden, daß nur etwa die Hälfte der Arbeiter, welche durch die auf diese Weise disponibel gestellten Mittel bei den Privat-Chaussee-Bauten hätte angestellt werden können, von dieser Erwerbsgelegenheit Gebrauch gemacht hat.

Von diesen hier angegebenen Unterstützungen ist bei weitem der größte Theil für Oberschlesien in Anspruch genommen worden, und besonders den auch jetzt hart bedrängten Kreisen Rybnik und Pleß zu Theil geworden.

Dieselben haben erhalten:

Magazinmehl, 225 Wispel;

Russischen Roggen, 134 Wispel 16 Scheffel 5 Metzen;

Aus den Fonds von 50,000 Rthlr. 16,000 Rthlr. und außerdem wurden für beide Kreise 8,000 Rthlr. zu Chausseebauten vorschußweise zur Verfügung gestellt, wovon aber kein Gebrauch gemacht wurde. Diese Kreise hatten schon in den vorhergehenden Jahren durch Mißernten sehr gelitten, sie waren daher in dem verflossenen allgemeinen Nothjahre besonders bedrängt. Ihre allgemeine Noth konnte durch jene bedeutenden Unterstützungen, ungeachtet dieselben bis zur späten Erntе fortgesetzt wurden, nur gemildert, nicht gänzlich beseitigt werden. Die Nahrung eines großen Theils der zahlreichen Bevölkerung blieb eine sehr karge, oft ungesunde, welche den Körper entkräftete und zum Erkranken geneigt machte. Ruhr und Typhus verbreiteten sich allmählig im Laufe des Jahres. Die mit Sehnsucht erwartete, sehr spät eintretende Getraide-Ernte war nicht ungünstig; die Getraidepreise gingen überall herunter, aber die Kartoffel-Ernte mißrieth fast gänzlich. Der zahlreichste Theil der Bevölkerung sah sich nun wiederum desjenigen Nahrungsmittels beraubt, auf welches seine Existenz sich gründete. Geringe Ernte-Erträge an Kartoffeln, Kraut und Rüben linderten die Noth in der nächsten Zeit nach der Ernte; nach Aufzehrung dieser Nahrungsmittel steigerte sich die Bedrängniß, und allgemein, so daß die Kräfte der Gemeinden sich unzureichend zeigten, wurde die Verbreitung im Januar dieses Jahres befördert durch den harten Winter, welcher gleichzeitig auf das herrschende Fieber nachtheilig einwirkte. Die Noth ist groß und allgemein, aber bereit sind auch die Mittel, sie zu lindern. Die Spenden der Wohlthätigkeit gehen dem Hülfsvereine reichlich zu und auch die Regierung war nicht unvorbereitet, sie hatte Magazine etablirt am hiesigen Orte, in Brieg und Cosel. Es stehen vorläufig 1,500 Wispel Roggen und 20,000 Centner Mehl zur Verfügung. Für ordnungsmäßige Verwendung dieser Naturalien in den Kreisen ist nach Möglichkeit gesorgt, 2,124 Centner Mehl sind bereits überwiesen, die Lieferungen werden nach Bedürfniß regelmäßig fortgesetzt. Nach vorläufiger Berechnung werden 30—40,000 Ctnr. erforderlich werden. Was möglich und nothwendig, wird geleistet, aber eine gänzliche Beseitigung der Bedrängniß ist nur von gesegneten Kartoffel-Ernten zu erwarten, wie sie dem Lande früher bescheert wurden.

Publikationsblatt.

[646] **Brot- und Semmel-Taxe vom 12. Februar 1848.**

1. Brottaxe sämmtlicher hiesiger Bäckermeister	das Pfd.	1 sgr.
2. Semmeltaxe der zünftigen Bäckermeister	für 1 sgr.	11 Loth.
3. Semmeltaxe des Bäckermeister Bräuer, No. 278., . . .	für 1 sgr.	12 Loth.
4. Semmeltaxe des Bäckermeister Lange, No. 638., . . .	für 1 sgr.	12 Loth.

Görlitz, den 12. Februar 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[641] **Bekanntmachung.**

Der Tuchfabrikant Carl Samuel Geißler allhier beabsichtigt die Einrichtung einer Dampfmaschine auf seinem Grundstücke No. 707. 708. Wir bringen dies gemäß §. 29. der Allgem. Gewerbe-Ordnung zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen bei uns anzumelden.

Görlitz, den 12. Februar 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[637] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Am 10. d. M. sind von einem Wagen 2 Steuerketten, von denen die eine mit einem Stricke zusammengebunden, die andere statt eines Ringes mit einem Lederriemen versehen war, entwendet worden, und wird hiermit vor dem Ankauf derselben gewarnt.

Görlitz, den 12. Februar 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[638] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 2. bis incl. 6. d. Mts. ist aus einem hiesigen Privathause ein fast noch neuer, roth-, blau-, braun-, grün- und weißcarrirter Frauen-Oberrock gestohlen worden, vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird.

Görlitz, den 11. Februar 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[640] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Am 7. d. Mts. ist ein braun- und blaustreifiger Frauen-Oberrock entwendet worden, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 11. Februar 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[686] **Bekanntmachung.**

Ein wahrscheinlich entwendeter eiserner Schlußnagel ist aufgefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle sich bei uns melden.

Görlitz, den 14. Febr. 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[687] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

In den letzten Tagen vor. Mon. sind aus einem Privathause hierselbst ein Paar graumelirte Militairhosen gestohlen worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

Görlitz, den 14. Februar 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[607] Daß nachstehende Quantitäten Klafterholz
a) auf dem Rückeplatz bei Kohlfurt 649 Klaftern weiches Holz III. Sorte à 2 thlr. 20 sgr.,
b) auf dem Holzhofe zu Neuhammer 35 Klaftern hartes Holz II. Sorte à 2 thlr. 15 sgr.
zum freien Verkauf gestellt worden und der Verkauf ad a. durch Herrn Oberförster Häßler, ad b. durch den Holzvoigt Weise in Neuhammer erfolgt, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 6. Februar 1848. Der Magistrat.

[608] Daß auf dem Holzhofe zu Penzighammer
82 Klaftern harten Holzes I. Sorte à 4 thlr. 15 sgr.,
60½ = = = II. = à 3 thlr.
zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt worden sind und die Lösung bei der hiesigen Stadthauptkasse erfolgt, wird hierdurch bekannt gemacht.

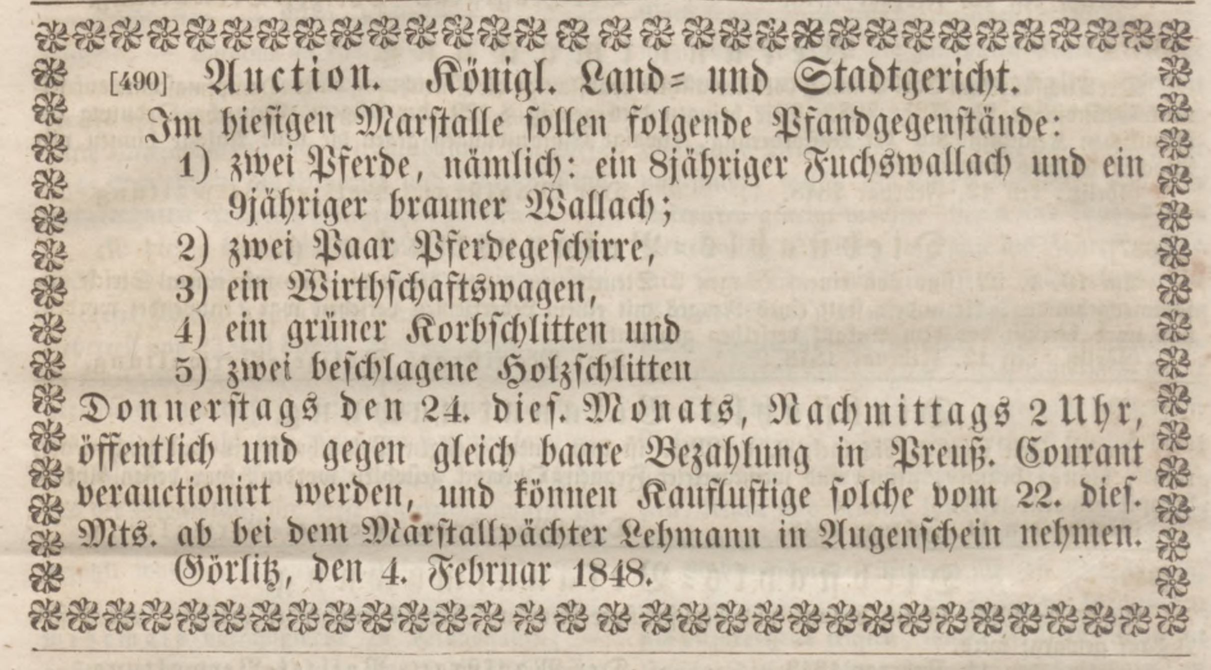
Görlitz, den 6. Februar 1848. Der Magistrat.

[720] Zum meistbietenden Verkaufe der auf Brander, Bielauer, Neuhammer (Abendseite), Penziger und Langenauer Reviere ausgehaltenen Bretklötzer ist ein Termin

den 22. (zwei und zwanzigsten) Februar dieses Jahres, Vormittags um 10 (zehn) Uhr, auf dem Forsthause in Nieder-Bielau

anberaumt worden. Kauflustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die nähere Angabe der Verkaufsbedingungen, ingleichen der Zahl, Holzart und Stärke der Klötzer im Termine erfolgen wird und daß jeder Käufer sofort in demselben 10 pro Cent der Kaufsumme als Angeld zu erlegen hat.

Görlitz, den 15. Februar 1848. Die städtische Forstdeputation.



[490] Auction. Königl. Land- und Stadtgericht.

Im hiesigen Marstalle sollen folgende Pfandgegenstände:

1) zwei Pferde, nämlich: ein 8jähriger Fuchswallach und ein 9jähriger brauner Wallach;
2) zwei Paar Pferdegeschirre,
3) ein Wirthschaftswagen,
4) ein grüner Korbschlitten und
5) zwei beschlagene Holzschlitten

Donnerstags den 24. dies. Monats, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verauctionirt werden, und können Kauflustige solche vom 22. dies. Mts. ab bei dem Marstallpächter Lehmann in Augenschein nehmen.

Görlitz, den 4. Februar 1848.

[688] Auction. Königl. Land- und Stadtgericht.

Im gerichtlichen Auctions-Lokale, Jüdengasse No. 257. hierselbst, werden

1) die Nachlaß-Effekten der verstorbenen Johanne Eleonore Gottliebe Silling, geb. Trautner, bestehend in Betten, Wäsche, Meubles und Hausgeräth;
2) die Nachlaß-Sachen der hierselbst verstorbenen Marie Rosine verw. Gärtner Balzer, geb. Wiesenhütter, aus Troitschendorf, nämlich: Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, ungearbeiteter und halbgearbeiteter Flachs, so wie verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe und 1 Alt-Görlitzer Gesangbuch;
3) verschiedene Pfand-Gegenstände, und zwar: 215 Pfund Packet-Tabak in Partien von 5 bis 10 Pfd., mehrere Tausend Stück Cigarren in Partien von 100 bis 250 Stück, 1 Klavier, 1 Zuschneidetisch, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Meubles, so wie diverse Porzellan- und Steingut-Waaren, nämlich: Terrinen, Schüsseln, Teller, Kaffeekannen, Tassen &c.

im Termine den 28. dieses Monats und folgende Tage, des Vormittags von 8 bis 12 Uhr, öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Görlitz, den 14. Februar 1848.

[4855] Nothwendige Subhastation.

Das dem Maurerpolirer Florian Schmieder gehörige, No. 610. am Nikolaigraben zu Görlitz belegene Haus, gerichtlich auf 6415 Rthlr. abgeschätzt, soll auf den 21. Juli 1848, von Vormittag 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein liegen in der III. Abtheilung unserer Kanzlei zur Einsicht bereit.

Görlitz, den 3. Decbr. 1847. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

[228] **Nothwendige Subhastation.**

Die dem Johann Gottfried Altmann gehörige Häuslernahrung No. 116. zu Nieder-Langenau, ortsgerichtlich auf 550 Rthlr. abgeschätzt, soll auf

den 12. Mai 1848, von Vormittags 11 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein liegen in der III. Abtheilung unserer Kanzlei zur Einsicht bereit.

Görlitz, den 31. Decbr. 1847. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

[65] **Bekanntmachung.**

Die bei dem verstorbenen hiesigen Pfandverleiher Robert Schnaubert niedergelegten verfallenen Pfandstücke, bestehend in Kleidungsstücken, Bett-, Leib- und Tisch-Wäsche, Pretiosen, Schmuck, Uhren, silbernen Geräthschaften, Zinn ꝛc., werden im Termine Montag

den 13. März 1848 und folgende Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

durch den Auctions-Commissarius, Herrn Botenmeister Rißler in unserm Auctionslokale, Jüdengasse No. 257, hierselbst, gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Die Niederleger der verfallenen Pfänder werden zugleich aufgefordert, diese Pfänder vor der Auction einzulösen oder ihre Einwendungen uns anzuzeigen, widrigenfalls der nach Abzug der im Pfandbuche eingetragenen Forderungen nebst Zinsen verbleibende Rest der Auctionsloosung an die Armenkasse abgeliefert und Niemand weiter mit seinen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Görlitz, den 21. Decbr. 1847. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

[649] **Bekanntmachung.**

Ein hier entbehrlicher Güter-Post-Wagen, in allen seinen Theilen noch vollständig, soll an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Behufe ein Termin auf Sonnabend den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Post-Amts-Lokale anberaumt worden ist. Kauflustige werden zu demselben hiermit eingeladen. Der Wagenmeister Richter ist angewiesen, den Wagen auf Verlangen zu zeigen.

Görlitz, den 14. Febr. 1848. Grenz-Post-Amt.

---

[719] Bei der Bezirksrevision in Betreff der Controllpflichtigen der Stadt Görlitz erscheinen die Mannschaften aller Waffen, auch wenn dieselben nicht besonders beordert worden, und zwar:

1) am 20. Februar cr. um 2½ Uhr Nachmittags aus dem I. Aufgebot,
2) am 27. Februar cr. zu derselben Zeit aus dem II. Aufgebot,
3) am 5. März cr. desgleichen aus der Reserve

auf dem hiesigen Salzhause. v. Bieberstein, Major und Kommandeur

Görlitz, den 15. Febr. 1848. des 1. Bataillons (Görlitz) 6. Landw.-Regiments.

---

[689] Die Maurer- und Zimmermanns-Arbeiten bei Umbau des Pfarrhauses zu Kohlfurt sollen an den Mindestfordernden, unter Vorbehalt der Auswahl und des Zuschlags, verdungen werden. Der Licitations-Termin, zu welchem hiermit eingeladen wird, wird den 1. März c., Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, in der Pfarrwohnung daselbst abgehalten werden; auch sind ebendaselbst Zeichnung, Anschläge und Contracts-Bedingungen vom 24. Februar an einzusehen.

Kohlfurt, den 15. Febr. 1848. Das Kirchen-Collegium.

---

[650] **Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.**

Aufforderung.

Da das für die VI. Bau-Abtheilung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn (Kohlfurt — Görlitz) bisher hier bestandene technische Bureau binnen Kurzem sich auflöset, so ergeht an einen Jeden, der in Folge außercontractlicher Lieferungen und sonstiger Leistungen an die genannte Abtheilung noch Forderungen zu haben vermeint, hiedurch der Aufruf, seine Ansprüche unter Ueberreichung der betreffenden Beläge bis zum 1. März d. J. bei dem Unterzeichneten anzumelden. Später eingehende Forderungen würden nach Feststellung der Revisions-Anschläge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Auf diejenigen Grundbesitzer jedoch, welche zu Zwecken der Eisenbahn-Anlage größere Landflächen, als die ursprünglich veräußerten, abgetreten haben, findet obige Aufforderung keine Anwendung; es werden vielmehr in dieser Hinsicht, soweit es noch nicht geschehen ist, zuvörderst besondere Nachkäufe abgeschlossen werden. Görlitz, den 14. Februar 1848.

Der Abtheilungs-Ober-Ingenieur Weishaupt.

[648] **Lauban=Kohlfurter Chausseebau=Actien=Verein.**

Die geehrten Mitglieder des Lauban=Kohlfurter Chausseebau=Actienvereins werden hierdurch aufgefordert,

die achte Einzahlung von 10 Procent

auf die gezeichneten Actien unter Einreichung der Quittungsbogen

den 6. oder 7. März c.

an die Königliche Kreis=Steuer=Kasse hieselbst zu leisten.

Lauban, den 10. Februar 1848.

Das Directorium des Actienvereins für den Lauban=Kohlfurter Chausseebau.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[628] Die heute Vormittag ¼ auf 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Adolphine geb. Schade von einem gesunden Mädchen zeige ich hiermit ergebenst an.

Görlitz, den 11. Februar 1848. **Heinrich Cubeus.**

---

[651] Bei seinem Scheiden von Görlitz empfiehlt sich seinen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten auf's Herzlichste **Adolph Najork**

Görlitz, am 15. Febr. 1848. in Frankfurt a. O., Wilhelmsplatz=Ecke.

---

[710] Allen Freunden und Bekannten sagt bei seiner Abreise von hier ein herzliches Lebewohl (dankt besonders Einem für die vielen Beweise wahrer, ächter Freundschaft) und bittet auch in der Ferne um ein freundliches Andenken

Görlitz, den 13. Februar 1848. **C. J. W. Schmidt.**

---

[652] Zum 1. April c. sind **500** Rthlr. zur ersten Hypothek auf ländliche Grundstücke ohne fremde Einmischung auszuleihen. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

[696] **Capital=Gesuch.**

Auf ein Bauergut mit 88 Schffl. Areal und 507,48 Steuer=Einheiten wird ein Capital von 2800 Rthlr. zur ersten Hypothek zu erborgen gesucht durch den Agent **Födisch** in Ostritz.

[493] **4000 Thaler** werden gegen Cession vorzüglicher Hypothek im ersten Drittheil der Kaufsumme auf ein Rittergut in der Nähe von Görlitz zu 4% Zinsen baldigst zu erborgen gesucht durch

C. F. Heintze in Löbau.

---

[690] **Auction.** Kommenden Montag, den 21. d. M., früh von 9 Uhr ab, sollen im Auctions=Lokale in der Rosengasse viele Gegenstände, bestehend in Sophas, Komoden, Glas= und Kleiderschränken, 2 Schießgewehren, 2 Astral=Lampen, mehreren Stücken Tuch zu 2¾, 4 und 8 Ellen, 12 Bout. Wein, vielen weiblichen Kleidungsstücken und andern Sachen, meistbietend und gegen baare Bezahlung versteigert werden. **Wießner,** Auct.

---

[657] Im Gehöfte des Unterzeichneten sollen

Sonnabend den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
124 Stück fettes Schafvieh

meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Görlitz, den 17. Febr. 1848. **Zschiegner,** Vorwerksbesitzer.

[691] Behuf der Räumung der aus dem Societätsgarten zur Verbreiterung der Straße vor dem Weberthore an die hiesige Stadtcommune abzutretenden Fläche, sollen sämmtliche auf derselben stehenden Obst= und Forstbäume (worunter Eine Eiche von 30 Zoll Durchmesser), Frucht= und Ziersträucher ꝛc.

Montags den 28. Februar c., von Nachmittags 2 Uhr ab,

an Ort und Stelle öffentlich und meistbietend unter der Bedingung des baldigen Fortschaffens und Rodens der erstandenen Bäume ꝛc. verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu ganz ergebenst mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Bedingungen bei dem Oekonomievorsteher der Gesellschaft, Kaufmann Cubeus, einzusehen sind.

Görlitz, den 15. Febr. 1848. **Die Vorsteher der Societät.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 7. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 17. Februar 1848.

[678] **Bier=Abzug in der Schönhof=Brauerei.**
Sonnabend den 19. Febr. Weizenbier. Dienstag den 22. Weizenbier. Donnerstag den 24. Gerstenbier.

[709] **Bier=Abzug in Müller's Brauerei, Neißstraße No. 351. Dienstag den 22. Februar Weizenbier.**

Bier=Abzug im Dreßler'schen Brauhofe am Obermarkt No. 134.
[708] **Dienstag den 22. Februar Gerstenweißbier.**

[695] **Grundstücks=Feilbietung.**

Bauergüter von 3000—14000 Rthlr., Gartennahrungen von 500—4000 Rthlr., städtische und ländliche Gasthäuser von 600—28000 Rthlr., Häuser in Städten und Dörfern von 150—7000 Rthlr., Wasser= und Windmühlen von 1100—14000 Rthlr., sowie mehrere Rittergüter und Vorwerke in verschiedenen Gegenden und zu verschiedenen Preisen empfiehlt zu deren Ankauf und bittet um geneigte Aufträge, unter Zusicherung der billigsten und reellsten Ausführung dabei, der beauftragte Geschäfts=Agent **Födisch** in Ostritz.

Frischen Caviar,
Hamburger Rauchfleisch,
ächt Straßburger Gänseleberpastete,
neue große Trauben=Rosinen,
große Schaalmandeln,
große Elbinger Neunaugen,
Sicil. Lampertsnüsse,
ächt Pariser Mostrich,
feinste Punsch=Essenz von Arac de Goa,
ächt russischen Caravanen=Thee,
russische Zuckerschoten
empfing ganz frisch und offerirt

[665] **Eduard Zitschke.**

[692] 38 Centner gut eingebrachtes schönes Wiesenheu liegen zum Verkauf bei dem Rektor **Gründer** in Schönberg.

[702] **Aechte Burgker Steinkohlen und Coaks**

empfehle ich den Herren Interessenten zur geneigten Abnahme von jetzt an sowohl ab Bahnhof in meinem daselbst befindlichen Schuppen, wie zum Detail=Verkauf in meinem Hause, Brüderstraße No. 8.

Julius Eiffler.

[700] Feine **Bremer** und **Hamburger Cigarren**, bestens abgelagert, empfiehlt in großer Auswahl **Julius Neubauer**, Webergasse No. 44.

[712] **Frühbeetfenster mit Anstrich und Verglasung, 10 und $\frac{7}{4}$ Leipz. Ellen, sind zu verkaufen beim Glasermstr. A. Seiler in der Neißgasse.**

[658] Zwei noch in sehr gutem Zustande befindliche, mit starken Eisen gebundene Brau=Bottige, der eine 58 Eimer, der andere 60 Eimer enthaltend, so wie ein kupferner Brau=Kessel, 14 Eimer haltend, sind wegen Wirthschafts=Veränderung beim Dom. Ober=Mittel=Herwigsdorf bei Löbau zu verkaufen.

[660] Die Freihäusler=Nahrung No. 48. zu Nieder=Moys mit 2 Berl. Schffl. Acker nebst Grasegarten ist aus freier Hand zu verkaufen. **Gottlob Haupt** in Nieder=Moys.

[693] Eine ohnweit Görlitz gelegene Gastwirthschaft mit 34 Morgen Feld, Wiese und Buschland soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Kaufpreis 3700 Rthlr.; 2000 Rthlr. können stehen bleiben.

Desgl. ein massives Wohnhaus, in welchem sich außer der bereits schon bestehenden Schmiede eine Restauration mit wenigen Kosten einrichten läßt. Der Lage wegen ist besonders darauf zu achten.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

[694] **Ein Flügel** von 6 Octaven ist billig zu verkaufen bei **G. Schirach**, Langengasse No. 149.

[698] **Rum, Liqueure** und **Kornbranntwein**, dopp. rect. **Politur-Spiritus**, gereinigten **Spritt**, **Brenn-Spiritus** ꝛc. am billigsten in der Destillation von

Julius Neubauer, Webergasse No. 44.

---

[535] Indem ich einem hohen Adel und geehrtem Publikum mein **Magazin**, eine Auswahl moderner und solid gearbeiteter **Möbel** enthaltend, empfehle, bemerke ich, daß ich fortwährend in meiner **Fabrik** dauerhafte Möbel aus gutem Material und nach geschmackvoller Form anfertigen lasse, welche die Wünsche meiner geschätzten Abnehmer, Güte und Billigkeit anlangend, gewiß befriedigen und gegen jede Concurrenz ehrenvoll bestehen werden.

Da mir besonders daran gelegen ist, den guten, seit Jahren erworbenen Ruf meiner Arbeiten zu erhalten, so bin ich erbötig, für jedes bei mir gekaufte Stück **Garantie** zu leisten.

So wie Möbel werden auch wie bisher alle vorkommenden Bau-Tischlerarbeiten, ferner **Polster- und Tapezirer-Arbeiten** gefertiget, die ebenfalls mein Magazin in Auswahl, besonders Sopha's (zu 8, 12—40 thlr. ꝛc.) enthält. Umpolsterungen werden in und außer dem Hause oder auf dem Lande übernommen und schnell und bestens ausgeführt.

Endlich stehen meine beiden großen **Möbelwagen** dem Publikum zur Benutzung gegen billige Vergütung bereit, durch deren zweckmäßige Einrichtung alle Emballage erspart wird, und werden durch dieselben sichere Möbeltransporte in Nähe und Ferne bewirkt.

C. Donat, Tischlermeister,

Ober-Langengasse No. 186. in Görlitz.

---

[664] Folgende Sinfonien f. Orchestre sind billig zu verkaufen beim Rector Gründer in Schönberg: Beethoven, Op. 21. f. 2 thlr. 3 sgr. — Op. 36. in D f. 3 thlr. 10 sgr. — Op. 55. in Es (eroica) f. 4 thlr. 13 sgr. — Dieselbe arrangirt f. 2½ thlr. — Op. 60. in B f. 3⅓ thlr. — Op. 67. in Cmoll f. 3 thlr. 22 sgr. — Op. 68. in F (pastorale) f. 3 thlr. 22 sgr. — Op. 81. in C arrang. f. 1⅔ thlr. — Entr'Acts d'Egmont f. 1⅔ thlr. — Schlacht b. Vittoria f. $6\frac{1}{10}$ thlr. — 7. Sinf. in A f. $6\frac{1}{10}$ thlr. — 8. Sinf. in F. f. $4\frac{5}{12}$ thlr. — 9. Sinf. mit Chor, Op. 125. in Dmoll f. 8¼ thlr. — Beninwri, 1. Sinf. f. 3⅓ thlr. — Bergt, Op. 12. f. 1⅔ thlr. — Brandl, gr. Sinf. in D 1⅔ thlr. — Cannabich, Op. 8. f. $2\frac{1}{6}$ thlr. — Danzi, 3. Sinf. in B. f. 2 thlr. — Eberl, Sinf. in Es f. 2½ thlr. — In Dmoll f. $2\frac{1}{12}$ thlr. — Ebers, gr. Sinf. in Es f. 2½ thlr. — Eberwein, 7 Entr'Acts f. 2 thlr. — Fesca, 1. Sinf. in Es f. 3⅔ thlr. — 2. Sinf. D. f. 2½ thlr. — 3. Sinf. D. f. 3⅓ thlr. — Sämmtliche Werke gebunden und gut gehalten.

---

[697] Schadhafte Gum. elast. Schuhe reparirt gut und dauerhaft

Zinke, Schuhmacher, Schwarzegasse No. 13.

---

[701] Für Brustkranke und am Husten Leidende empfiehlt wieder frisch angekommenen

Dresdner Malzsyrup, }
Dresdner Malzbonbons, } aus bairischem Malze bereitet,

Julius Eiffler, Brüderstraße No. 8.

---

[656] Das Haus No. 91. in Hermsdorf nebst Grasegarten und 3 Berl. Schffl. säbarem Lande ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere darüber beim Eigenthümer.

---

[699] **Billigen Reis**, à Pfd. 2½, 3, 3½ bis 4 sgr., bei **J. Neubauer**.

[655] Bockgasse No. 602. ist Tuchscheer-Handwerkszeug zu verkaufen, eine Tuch-Presse, ein Cylinder, eine Bürstmaschine, Preßspähne und Rauhkarden.

[653] Das massive Haus No. 770. ist aus freier Hand zu verkaufen.

[662] Das Grundstück No. 7⅔. Obergasse auf dem Neisseviertel mit massivem, zweistöckigen Wohnhause, Wirthschaftsgebäuden in gutem Stande, auch Garten mit guten Obstbäumen, ⅔ Morgen groß, desgleichen eine 2sitzige Chaise, auch eine sehr gute Siegelpresse sind aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Bewohner des Hauses zu erfragen. Görlitz, den 15. Februar 1848.

[663] Frische Rapskuchen verkauft die Oelfabrik von
Görlitz, den 14. Febr. 1848. **F. W. Vater.**

[713] Das Haus No. 443b. am Demianiplatz ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

[711] Sehr gute Sahne zu verschiedenen Preisen, gute Milch zu 1 Sgr., 6 und 4 Pf. das Quart empfiehlt **Euphrosine Schade**, Krischelgasse No. 55.

[560] Gutes Haferstroh ist auf der Jakobsgasse No. 835c. bei dem Wirthschafter Hencke zu verkaufen.

[606] Ein an frequenter Straße gelegenes, mit großem Garten und Hofraum (zu einem Bauplatze sich eignend) versehenes Haus ist sofort billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[531] **Friedrich Frömter**, am Nikolaithore No. 287.,
empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Herren-Kleidung und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

[714] Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich jetzt in der Krischelgasse No. 55. wohne, und bitte, mich auch hier mit gütigem Wohlwollen zu beehren. **Ernst Schade**, Herren- und Damen-Schneidermstr.
Zu gleicher Zeit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder im Maaßnehmen und Zuschneiden nach Maaß und Centimeter sämmtlicher Civil- und Militair-Kleider, für Herren und Damen Unterricht ertheile, Alles nach neuester Façon, und glaube ich, das mir geschenkte Zutrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

[654] Endesunterzeichneter ist gesonnen, seine Schmiede sogleich oder vom 1. April ab zu verpachten.
Schönberg, den 14. Februar 1848.
Schmiedemeister **Siegert.**

[513] **Untermarkt No. 321.**
ist ein großer Eckladen mit zwei Ausgängen auf eine Hauptstraße und mit Logis und Beigelaß sofort zu vermiethen.

[573] In dem Hause No. 477b. im Steinbruch ganz in der Nähe des Demianiplatzes sind beide Stockwerke zu vermiethen; jedes besteht aus 2 Stuben, einer Kammer, Küche nebst Speisekammer und dem übrigen nöthigen Wirthschaftsgelaß; sie können bald oder auch zum ersten April bezogen werden.

[685] In No. 352. ist eine Stube nebst Kammer und Küche zu vermiethen.

[667] In der Nicolaigasse No. 289. ist eine Stube und Stubenkammer an ein Paar einzelne Leute zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[668] Rosengasse No. 255. ist ein freundliches Stübchen mit Möblement und Bett von heut an zu vermiethen und zu beziehen. Auch ist daselbst ein heizbares Verkaufsgewölbe zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[669] In No. 27. in der Steingasse ist vom 1. April ab eine Stube vorn heraus an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

[704] Eine Stube mit Bett und Möbels ist an einen oder zwei einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen bei Gebhardt, Obermarkt No. 126. im Hinterhause.

[703] Ein verschließbarer Schüttbodengelaß wird zu miethen gesucht. Vermiether werden gebeten, sich an den Riemermeister Theurich vor dem Reichenbacher Thore zu wenden.

[716] Es ist ein freundliches Stübchen mit Meubles, Bett und Bedienung auf dem Handwerk No. 366b. für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich oder zum 1. März zu beziehen.

[715] Auf dem Hinterhandwerk No. 387. ist eine freundliche Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

[706] Sonntag den 20. Febr., früh ½10 Uhr, findet Gottesdienst der christkath. Gemeinde statt.
Görlitz, den 15. Febr. 1848. **Der Vorstand.**

[674] Um die Sammlungen der naturforschenden Gesellschaft recht gemeinnützlich zu machen, hat die Hauptversammlung dieser Gesellschaft auf unsern Antrag beschlossen, das naturhistorische Kabinet jedesmal Donnerstags von 10 — 12 Uhr dem Publikum zu öffnen, und es wird zu dieser Zeit der Inspector der Sammlungen, Herr Hirte, im Lokale der Gesellschaft (Petersgasse No. 277.) anwesend sein.
Das Directorium der naturforschenden Gesellschaft.

[625]
Gewerbe-Verein in Görlitz.

Die geehrten Mitglieder des Gewerbe-Vereins werden ergebenst ersucht, sich
Freitag, den 18. Februar, Abends 7½ Uhr
zu einer Conferenz im Locale auf der Stadtwaage gefälligst einfinden zu wollen. Gegenstand der Verhandlungen wird, unter verschiedenem Andern, auch die Ansetzung der diesjährigen Stiftungsfeier des Vereines sein. **Das Directorium des Gewerbe-Vereins.**

[666] Nicht Petersgasse No. 326., sondern **276.** ist meine Wohnung. **Pauckert**, Maler.

[631] Den geehrten Herrschaften hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß alle Gattungen des höheren und niederen Dienstpersonals durch das unterzeichnete Bureau nachgewiesen werden.
Versorgungs-Bureau von **J. G. Walther,**
Weberstraße No. 43.

[705] Ein angehender Handlungscommis sucht zu Ostern d. J. in ein lebhaftes Material-Geschäft unterzukommen. Seine Lehrzeit bestand derselbe in einem angesehenen, mit mehreren Branchen verbundenen Geschäft. Auskunft ertheilt **Michael Schmidt.**

[670] Eine Wirthschafterin, mit guten Zeugnissen versehen, welche auch im Stande ist, eine Wirthschaft allein zu führen, sucht ein baldiges Unterkommen sofort oder zu Ostern. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Dominium Ober-Reichenbach bei Görlitz.

[673] Freunde und Bekannte, welche seit Jahren Bücher und Musikalien von mir in den Händen haben, werden ersucht, dieselben bald und kostenfrei zurückzustellen.
Rothwasser, den 9. Februar 1848. Kretzschmar, P.

[717] (Eingesandt.) **An Frl. A....... H.**
Ist auch dem Auge das Sehen verboten,
So ist doch dem Herzen das Denken erlaubt.
Lebe wohl! Gedenke mein!
Frankfurt a. O., den 17. Febr. 1848. **J. C. W. S....dt.**

[671] **Warnung.**
Hiermit warne ich Jedermann, meinem Sohne, dem Dienstknecht Johann Karl Gottfried Richter von hier etwas zu borgen, indem ich von jetzt ab nichts mehr für ihn bezahle.
Gottfried Richter, Häusler in Nieder-Zodel.

[672] Alle Diejenigen, aber nur blos **Diejenigen,** welche entschlossen sind: im Aufschauen auf den Anfänger und Vollender unsers Glaubens und im Hindurchgange durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte (2. Cor. 6, 8—10) sich oder (und) ihre Freunde gegen die oft schrecklichen Folgen des Branntweintrinkens u. s. w. zu bewahren, werden hiermit auf ein Schriftchen, betitelt: **Die Branntweinkameradschaft** (Spr. Salomon. 23, 19. 20. 29) Erzähl. in 16 Kap., Halle 1847, Verlag von Leop. Gast, Preis 1 Sgr., aufmerksam gemacht. Bestellungen können bei jedem christlichen, der Enthaltsamkeitssache zugethanen Vereine und dessen Mitgliedern gemacht, und werden gewiß gern und ohne weitere Vergütigungs-Entgegennahme besorgt werden; gewiß wird auch jede verehrl. Buchhandlung gegen ein hier allerdings Billiges dieses Schriftchen besorgen. Auch empfehle ich noch ein „amtliches Gutachten des Königl. Medicinal-Kollegiums der Provinz Posen: Ueber die Wirkungen des außermedicinischen Branntweingenusses", Preis 6 Pf., Berlin, gedruckt und zu haben bei Schantze, Strahlauer Straße No. 33., sowie No. 11. und 12. aus dem 4. Jahrg. des „verlorenen Sohnes" zum Lesen. Desgl. das Jenkauer Mancherlei, welches portofrei unter der Adresse: „An Herrn Pastor Vetter zu Jenkau bei Gr.-Baudiß in Schlesien, Central-Enthaltsamkeitssache", und welches jährlich 3 Sgr. kostet, zu beziehen ist. Auch in Cunnersdorf b. G. wird ein Blatt herausgegeben. — Der Wegweiser für die Verirrten (Jesaia 53, 6) kann insoweit empfohlen werden: als er da und dort Einen zum Bibellesen bringt.
Ein Bauersmann.

Bekanntmachung.

[677]

Da ich mehrseitig aufgefordert worden bin, einen

Maskenball

zu veranstalten, so habe ich mich veranlaßt gefunden, selbigen

Dienstag den 29. Februar c.

abzuhalten. Indem ich hierzu ganz ergebenst einlade, bemerke ich zugleich, daß ich für brillante Decoration und Beleuchtung des Saales bestens sorgen werde, und glaube daher einem recht zahlreichen Besuche entgegen sehen zu dürfen.

Beim Kaufmann Herrn Temler in der Brüderstraße, so wie auch bei mir, sind zu jeder Zeit Billets à 10 Sgr. in Empfang zu nehmen, an der Kasse aber tritt der Preis von 15 Sgr. ein.

Während der Pause wird in den bekannten Zimmern servirt.

Um aber das Vergnügen nicht zu stören, wird hiermit höflichst gebeten, nicht ohne Gesichtsmaske zu erscheinen.

Der Ball nimmt seinen Anfang Punkt 7 Uhr.

Ernst Held.

[675] Sonntag, den 20. Februar, Nachmittags 4 Uhr Concert und Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Ernst Held.

[718] Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein E. Strohbach.

[676] Künftigen Freitag, den 18. d. Mts., Abends 7 Uhr ist bei mir Wurstschmaus, wozu ergebenst einladet Ernst Held.

[707] Kommenden Sonntag und Montag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein **Friedrich Scholz.**

An milden Beiträgen für die Nothleidenden in den Kreisen Pleß und Rybnick sind ferner eingegangen: Von Herrn Kaufmann Nagel 1 thlr.; Frau Fröhlich 5 sgr.; Hrn. F. Cl. 1 thlr.; Frau Brückner 15 sgr.; Frau D. B. 2 thlr.; Frl. M. und E. B. 1 thlr.; einer Ungenannten 2 thlr.; Herrn F. A. D. 1 thlr.; Leinweber Schultze 1 thlr.; Frau R. S. Wimmer 1 thlr.; E. Hasse 5 sgr.; A. C. 1 thlr. 20 sgr.; F. P. 10 sgr.; Hrn. C. R. 2 thlr.; Mühlenbesitzer Vater 3 thlr.; Kaufmann Schuster 3 thlr.; Gemüsehändler Schmidt 1 thlr.; E. Br. sen. 2 thlr.; Tuchfabrik. Bergmann 2 thlr.; Kaufmann Gröhe 5 thlr.; Rittergutspächter Hermann in H. 2 thlr.; Vorwerksbesitzer L.....n 2 thlr.; Frau Vorwerksbesitzerin F....r 2 thlr.; Frau Oberbürgermeister Demiani 2 thlr.; J. A. E. K. 2 thlr.; einigen Dienstmädchen 12 sgr. 6 pf.; Hrn. Pred. Schuricht 1 thlr.; G. M. 1 thlr.; Cand. M. 1 thlr.; Friedr. Benj. Bergmann 1 thlr.; W....r 20 sgr.; Hrn. Drechsler Spranger 1 thlr.; dem Schüler Remus 5 sgr.; Mad. H......n 1 thlr.; einer armen Wittwe 2 sgr. 6 pf.; Hrn. Lehrer Seiler 7 sgr. 6 pf.; von der 1. und 2. Cl. der St. Annenschule aus eigenem Antrieb gesammelt 5 thlr. 6 sgr.; 3. Cl. desgl. 4 thlr. 10 sgr. 1 pf.; 1. Cl. der Neißschule desgl. 1 thlr. 24 sgr.; 1. und 3. Cl. der Frauenschule desgl. 3 thlr. 13 sgr.; 2. Cl. desgl. 1 thlr. 2 sgr. 4 pf.; 1. Cl. der Nicolaischule desgl. 2 thlr. 7 sgr.; 2. Cl. b. desgl. 1 thlr. 3 sgr. 9 pf.; Hrn. S. B......r 20 sgr.; Frau J. M. und H. M. 12 sgr. 6 pf.; von hiesiger Ressourcengesellschaft, Ertrag einer theatralischen Vorstellung, 40 thlr.; Hrn. Major v. L. 2 thlr.; Handwerker-Gesangverein 1 thlr. 26 sgr.; Frau N. 5 sgr.; S. W. und D. H. 1 thlr. 5 sgr.; Ungenannt 10 Sgr.; von den Schülern der Schule in Lichtenberg 29 sgr. 3 pf.; deren Lehrer Hrn. Förster 10 sgr.; Hrn. Pastor Walther das. 1 thlr.; Bäckerm. C. W. 1 thlr.; Pastor Hirche in Troitschendorf 20 sgr.; D. S. 1 thlr.; Seifensieder S. 1 thlr.; Holtdorff 2 thlr.; Schneider Riemer 15 sgr.; Rybnik und Pleß 15 sgr.; Stadtgartenbesitzer Garbe 1 thlr.; M. v. Z. 2 thlr.; vom weibl. Dienstpersonal der Stadt Berlin 1 thlr.; Hrn. Tuchfabrik. S. B. 15 sgr.; Fabrikführer K. 1 thlr.; Tuchfabrik. C. K. 10 sgr.; Wenig mit Liebe 2 sgr.

Görlitz, den 15. Februar 1848.

Das Comité zur Linderung des Nothstandes in den Kreisen Pleß und Rybnick.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Samuel Moritz Schulze, B., Zeug- u. Leinweber allh., u. Frn. Ros. Wilh. geb. Richter, T., geb. d. 18. Jan., get. d. 13. Febr., Emma Hedwig. — 2) Hrn. Benno Stiller, B., Gold- u. Silberarbeiter allh., u. Frn. Emil. Aug. geb. Knoll, T., geb. d. 22. Jan., get. d. 13. Febr., Emma Julie. — 3) Mstr. Johannes Heger, B., Huf- u. Waffenschmiede allh., u. Frn. Aug. Ther. geb. Thomä, S., geb. d. 31. Jan., get. d. 13. Febr., Heinr. Paul. — 4) Joh. Gottfr. Jänke, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Günzel, S., geb. d. 3. Febr., get. d. 13. Febr., Joh. Carl Ernst. — 5) Joh. Georg Meier, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Heinze, S., geb. d. 4. Febr., get. d. 13. Febr. Carl August. — 6) Fried. Aug. Franke, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. Elisabeth geb. Stricker, S., geb. d. 5. Febr., get. d. 13. Febr., Alfred Paul.

Getraut. 1) Mstr. Carl August Alexander Bürger, B. u. Sattler allh., u. Jgfr. Fried. Ernest. Louise Koch, Mstr. Joh. Fried. Koch's, B. u. Tuchm. allh., einzige T. erster Ehe, getr. d. 13. Febr. — 2) Aug. Ferd. Trapp, Schneiderges. allh., u. Jgfr. Joh. Louise Clara Schnabel, Mstr. Joh. Sam. Schnabel's, B. u. Fischers allh., ehel. zweite T., getr. d. 14. Febr. — 3) Daniel Heinr. Trinks, Inw. in O.-Moys, u. Joh. Eleonore Kretzschmar, Joh. Christ. Kretzschmar's, Häuslers in Neusorge, dritte T. erster Ehe, getr. d. 14. Febr.

Gestorben. 1) Jgfr. Joh. Christ. Laura Auguste Wiedemann, Carl Fried. Wiedemann's, z. Z. Kramers in Zodel, u. Frn. Christ. Carol. Fried. geb. Börner allh., T., gest. d. 11. Febr., alt 21 J. 3 M. 16 T. — 2) Joh. Aug. Grosser's, Inw. allh., u. Frn. Eleonore Aug. geb. Ruhland, T., Emilie Auguste, gest. d. 11. Febr., alt 1 J. 4 M. 27 T.

Fremdenliste vom 11. bis incl. 13. Februar 1848.

Goldn. Strauß. Die Kflte.: Holsch a. Spremberg, Crahn a. Warschau. Rähmisch, Drechslermstr. a. Rumburg. Augst, Fabrik. a. Wehrsdorf. Böhme, Opticus a. Zittau. Brüger, Buchhdlr. a. Löbau. Tischer, Tuchmachermstr. a. Zittau. Zimmer, Fleischermstr. a. Laube. Kariser, Handelsm. a. Oderwitz. Lehmann, R.-Gutspachter a. Krustau. Lehmann, R.-Gutspacht. a. Prauß. Wehlt, Gastwirth a. Hirschberg. Baumheickel, Hdlsfr. a. Wehrsdorf. Frubel,

Gtsbes. a. Friedersdorf. — Gold. Sonne. Die Hdlsl.: Wolf a. Ninivi; Gläser, Klötzer u. Mlich a. Eibau; Gele a. Oderwitz; Becker a. Wittgenau; Starke a. Diehsa; Voigt a. Waltersdorf. — Gold. Krone. Kylian, Baumstr. a. Löbau. Die Kflte.: Löbler a. Schönbach, Stöber a. Würzburg. — Stadt Berlin. Scheffel, R.=Gtsbes. a. Dresden. Franke, Kfm. a. Bunzlau. Posselt, Pol.=Insp. a. Neusalz. Lachmann, Oecon. a. Schirgiswalde. Mad. Temmer a. Bunzlau. — Gold. Baum. Stenzel, Amtm. a. Seifersdorf. Die Kflte.: Friedländer a. Glogau, Will a. Schweinfurth, Guck a. Pulsnitz, H. Domka u. C. Domka a. Sagan. — Braun. Hirsch. Die Kflte.: Schwarz a. Lauback, Bauer a. Leipzig, de la Barre a. Stettin, Wilst u. Kirchner a. Berlin, Wittenbach a. Frankfurt am Main, Steinberg a. Leipzig, Vollborth a. Frankfurt a. Oder. v. Nostitz, R.=Gtsbes. a. Gr. Radisch. Freund, Gastw. a. Oppeln. Gräffner, Pferdehdlr. a. Breslau. Succo, Pred. a. Neumark. — Preuß. Hof. Roß, Steuerrath a. Dresden. Köhler, Insp. a. Thomaswaldau. Zeschwitz, Lieut. a. Dresden. v. Kamptz, Gutsbes. a. Glogau. Schulze, Buchhdlr. a. Löbau. Schönbach, Fabrik. a. Gieshübel. Blasisker, Handelsm. a. Hopfgarten. Die Kflte.: Brühl u. Wiener a. Liegnitz, Schmidt a. Bielefeld, Nagel a. Hamburg, Puls a. Berlin, Wolff a. Grünberg, Mitscherlich a. Benshausen, Gäbler a. Gr. Röhrsdorf, Domdera a. Dresden. Ranzer u. Großlercher, Handelsl. a. Hopfgarten. — Rhein. Hof. Fr. v. Hochberg a. Dresden. B. Stockmanns ebdhr. Bodenbau, Partic. a. Berlin. Ullrich, Maschinenbauer a. Leipzig. Müller, Tuchm. a. Haynau. Cenpiche, Gouvernante a. Chemnitz. v. Stangen, Director a. Jauer. Schäfler, Mühlenbes. a. Bunzlau. Die Kflte.: Wescher a. Barmen, Zipp a. Breslau, Seippel a. Naumburg, Schulz a. Elberfeld, Eichner a. Halbau, Sülter a. Wurzen, Pröhl a. Dresden.

Literarische Anzeigen.

[679] In der **Heyn'schen Buchhandlung** (am Obermarkt) ist zu haben:

Uebersicht der in Görlitz ankommenden und abgehenden Eisenbahnzüge. Neue vervollständigte Ausgabe. Preis 1 Sgr.

---

[682] In der Buchhandlung von **G. Köhler** in Görlitz und Lauban ist zu haben:

Rasirspiegel oder die Kunst sich selbst zu rasiren,

nebst den nothwendigen Belehrungen über Rasirmesser, engl. Mineralpaste, Streichapparate, Seifen und alles zur Verschönerung des männlichen Antlitzes Erforderliche. Faßlich dargestellt und durch 8 Figuren erläutert von Herrn Professor Legrand. Gr. 8. Geheftet 10 Sgr.

Welchem, besonders jungen, Manne sollte an einer möglichst vortheilhaften Zurschaustellung seines Antlitzes nicht sehr viel gelegen sein! — und wie Mancher sieht sich nicht — entweder aus Eigenheit, oder aus Sparsamkeit, oder auch aus Widerwillen vor fremder Hülfe — veranlaßt, die Verrichtung des Rasirens eigenhändig zu übernehmen! — Wer sich nun diese Kunst leicht und ohne erst lange blutiges und schmerzliches Lehrgeld zu zahlen, aneignen will, findet dazu in der obigen, von einem Meister seines Faches geschriebenen praktischen Anleitung gewiß die beste und wohlfeilste Gelegenheit.

---

[680] Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Görlitz durch **Gust. Köhler's** Buchhandl.:

Katechismus der Landwirthschaft,

ein praktisches Hand= und Hülfsbuch für den kleineren Landwirth zur vernunftgemäßen und gewinnbringenden Führung seiner Wirthschaft. Von **G. C. Patzig**. 1847. 18 Sgr.

---

[683] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban, in Löbau bei Dümmler, sind vorräthig:

(In jeder Hinsicht empfehlungswerthe Bücher.)

Dr. **Albrecht, Der Mensch und sein Geschlecht,** oder Belehrung über Fortpflanzungstrieb, Zeugung, Befruchtung und eheliche Geheimnisse. 4. Auflage. 15 Sgr.

Bosco, Zauberkabinet oder das Ganze der Taschenspielerkunst, enthaltend 100 Wunder erregende Kunststücke durch Karten, Würfel, Ringe, Kugeln u. s. w. 25 Sgr.

Campe, Briefsteller, oder Briefe und Aufsätze nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der Titulaturen an Behörden, 180 Briefmuster und 86 Formulare zu Abfassung von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften. (Zehnte Aufl.) 15 Sgr.

Galanthomme, oder der Gesellschafter, wie er sein soll, mit Regeln für Anstand und Feinsitte, mit Liebesbriefen, — Heirathsanträgen, — einer Blumensprache, — Gesellschaftsspielen, — Kunststücken, — Anekdoten, — Stammbuchsversen und Trinksprüchen. (Vierte Aufl.) 25 Sgr.

Hartenbach, Kunst ein vorzügliches Gedächtniß zu erlangen, auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet, für alle Stände. (6. Aufl.) 10 Sgr.

Schnellpressendruck von G. Heinze und Comp.